

## *1. Szene: Pfingstfest in Jerusalem*

Sieben Wochen ist es jetzt her, seit Jesus gestorben ist. Und wieder ist ein **Fest in Jerusalem**. Die Stadt ist voll von Pilgern. Juden, die in anderen Ländern wohnen, sind nach Jerusalem gekommen, um hier das Bundesfest zu feiern und sich dabei an den Bund zu erinnern, den Gott mit seinem Volk vor langer Zeit geschlossen hatte.

---

## *2. Szene: Bei den Jesusfreunden*

In einem **Haus** sitzen die **Jesusfreunde** beieinander. „Damals, vor sieben Wochen, als wir das Passafest feierten, da war Jesus noch bei uns“ sagt **Andreas**. „Und jetzt sitzen wir ohne ihn da!“ – „Aber er ist doch unsichtbar da“, widerspricht **Maria**. „Er ist mit seiner Kraft bei uns, damit wir weitererzählen, was wir mit ihm erlebt haben!“ – „Ja schon“, meint **Jakobus**, „aber wenn ich draußen die vielen Soldaten sehe, dann vergeht mir der Mut dazu. Wisst ihr, da spüre ich wieder die Angst in mir hochsteigen wie damals, als sie Jesus gefangen nahmen und abführten.“ Die **anderen** nicken: „So geht es uns auch“, murmeln ein paar.

### *3. Szene: „Be-geist-erung“ regt sich*

„Erinnert ihr euch noch“, fängt nach einer Weile eine der **Frauen** an, „wie wir mit Jesus manchmal auch so mutlos waren, weil viele Leute immer noch nicht verstanden, wer er ist? Und dann haben wir wieder Großartiges erlebt, als viele zusammenkamen und ihm gebannt zuhörten.“ – „Ja, und als wir alle Hunger hatten“, macht **Andreas** weiter, „und Jesus uns beauftragte, unsere paar **Brote** mit den anderen zu teilen, und wir dachten, das geht bestimmt schief, das reicht doch hinten und vorne nicht, und alle, alle wurden satt! Das war so wunderbar!“

---

### *4. Szene: Türen gehen auf*

Sie haben gar nicht bemerkt, dass **ein paar Fremde** in den Raum getreten sind und ihnen aufmerksam zuhören. Erst als einer von ihnen zu reden beginnt, erschrecken sie und schauen zur Eingangstür. „Von wem erzählt ihr so tolle Geschichten?“ fragt er. „Von Jesus“, antwortet **Petrus**, „aber ihr werdet euch kaum vorstellen können, was er für uns bedeutet hat!“ – „Doch, doch“ sagen die anderen an der Tür. Das was ihr erzählt, das klingt gut! Erzählt doch weiter!“ Dann macht einer von denen am Eingang die Tür auf und winkt andere herein. Der Raum wird voll, und aufmerksam hören die Gäste zu. Die Freunde Jesu erzählen weiter, laut müssen sie jetzt reden, und mittendrin werden sie freundlich zur Tür hinaus gebeten, damit es die anderen auch hören, die draußen stehen. „Wo ist denn dieser Jesus geblieben?“ ruft einer neugierig. Und Petrus erzählt weiter: „Er ist zum Tod verurteilt und gekreuzigt worden, aber Gott hat ihn auferweckt, und er ist mit seiner Kraft bei uns!“ – „Das merkt man“, ruft ein anderer, „so **feurig**, wie ihr von ihm erzählt. Ich habe noch nie so wunderbare Geschichten gehört!“

## *5. Szene: Der Hl. Geist ergreift die Menschen*

Eine der **Frauen** fängt zu singen an, die anderen stimmen ein und wie Wellen werden alle von dem Lied erfasst. Es ist wunderbar! Es ist, wie wenn ein **Feuer der Begeisterung** ausgebrochen ist. „Es **brennt in uns**, in jedem von uns und in den vielen Menschen da, die wir gar nicht kennen!“ – „Meine **Angst ist wie weggeblasen**“, ruft **Jakobus** ganz atemlos, „seht nur, wie die Vielen da auf **Petrus** hören!“ Der hat sich auf ein **Podest** gestellt und erzählt und erzählt. „Ich fasse es nicht“, ruft ein anderer der Freunde, „Jesu Kraft hat **wie ein Sturmwind** die vielen Menschen gepackt! Seht nur hin!“ Ein paar Leute kommen die Straße entlang, gehen vorbei, schütteln die Köpfe und sagen: „So früh am Tage, und alle sind schon betrunken! Na sowas!“ Aber die anderen hören gar nicht hin, sondern wieder auf Petrus. „Einer von euch hat mich gerade gefragt“, ruft er laut, „wie man zu den Freunden Jesu gehören kann. Jesus hat Gottes Geist und Kraft bei seiner Taufe erlebt. Die **Taufe** ist das Zeichen dafür, dass Jesus bei uns ist und wir zu ihm gehören.“ – „Dann möchten wir auch getauft werden“, rufen viele. Und bald danach zieht eine **große Schar** hinunter zum **Bach**.

---